

III
H 25970
6, 50

Hauptniederlage & Bestimmungsort

bei

Biedermann & Overhoff,

Opernring Nr. 7 in Wien.

Illustrierter

KATALOG

von

landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen

aus dem

Ersten technischen Etablissement

von

Jul. Aug. Vollmer & Comp.

in

Laibach.



Verlag von Jul. Aug. Vollmer & Comp.

1864.

25970. III. H. 6. 2

030038962



Einleitende Bemerkungen.

Wir erlauben uns die Aufmerksamkeit von Landwirthen, Lieferanten und Exporteurs, so wie des verehrten Publikums im Allgemeinen auf unseren neuen Preiskatalog pro 1864 zu lenken. Derselbe umfasst die neuesten Säemaschinen, und zwar: Universalbreitsäe- & kleine fahrbare Handsäemaschinen, Häckselmaschinen, einfache und doppelte Maiskolben- oder Kukuruz-Rebelmaschinen, Hohenheimer Pflüge, Kukuruz-Schrotmühlen, Oelfarben-Reibmühlen, Glasur-Reibmühlen für Thonwaaren-Fabriken auf Handbetrieb, Patent-Kaffeemühlen, amerikanische doppelwirkende Feuer- & Garten-Spritzen, Fleischschneide- & Wurstmaschinen, neueste Blechscheren mit übersetztem Hebel, Ventilatoren, Hand- & Dampf-Bohrmaschinen, Kaffeebrenn-Apparate, belgische Kochöfen, englische Pfropfzieher, Patent-Messerschärfer, Messer- & Gabel-Putzmaschinen, französische Schraubenschlüssel, englische Patent-Stiefelzieher, Bohrratscher, Plombirzangen, englische Patenttisch-Wagen, Balance-Wagen, Decimal-, Centimental- & Brücken-Wagen in allen Formen und Grössen, neueste Copirpressen, endlich alle Gattungen Siegelpressen für Hochdruck, Trocken- und Farbendruck.

Wir erlauben uns ferner unseren Geschäftsfreunden und dem grossen Publikum zu bemerken, dass die oben genannten Artikel, was Vortrefflichkeit der Ausführung und der Leistungen derselben betrifft, nicht übertroffen werden können, da sie alle aus dem besten Materiale, nach dem allerbesten Prinzipie und von unsern tüchtig eingeschulten Fabriks-Arbeitern unter strengster Beaufsichtigung gearbeitet sind.

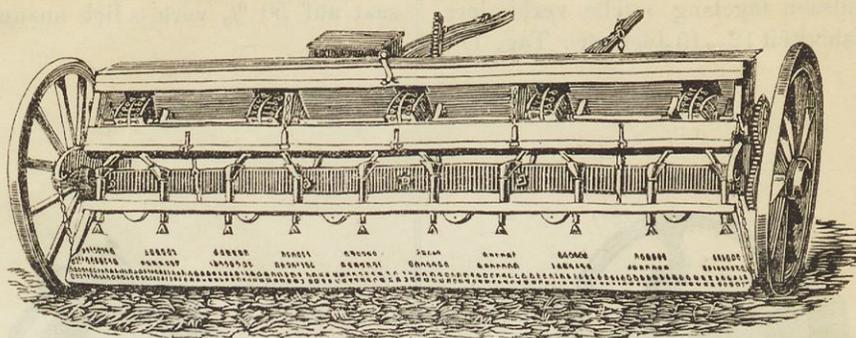
Einfachheit der Construction ist ein Punkt von höchster Wichtigkeit, welcher sowohl für den Produzenten, als auch dem Käufer nicht unbedeutende Vortheile, besonders aber dem Letztern bei der Handhabung der Maschine bietet.

Wir enthalten uns jeder Anpreisung unserer Fabrikate, und verlassen uns auf die Respectabilität unserer Zeugnisse, sowie der Anerkennung von massgebenden öffentl. Gewerbs- und Industrie-Vereinen.

Auf Einfachheit der Construction, dauerhafte Arbeit und Nutzbarkeit der einzelnen Objecte, wird wie früher auch gegenwärtig die grösste Aufmerksamkeit verwendet, es wird für die Güte unserer Erzeugnisse garantirt und die Preise sind der Qualität angemessen billig gestellt; daher wir uns der Hoffnung hingeben, dass das bisher genossene Vertrauen unserer geachteten Abnehmer nicht allein fortbestehen, sondern vielmehr zunehmen werde.

Laibach im Juni 1864.

Jul. Aug. Vollmer & Comp.



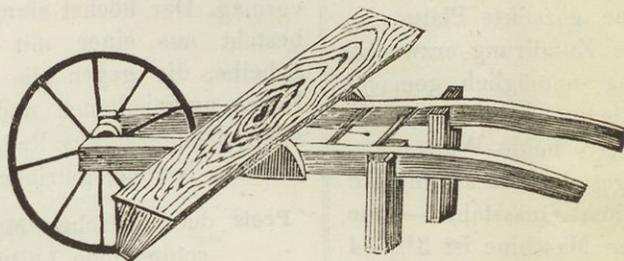
1. Universalbreitsäemaschine

zum säen aller Gattungen Körner, Gräser & feinen Sämereien. Dieselbe wird durch ein Pferd gezogen und von einem einzelnen Menschen geführt. Saatbreite 2 Klafter, Leistungsfähigkeit je nach Umständen 15—20 Joch pr. Tag. Hauptvortheile dieser Maschine sind: eine gleichmässige Aussaat, welche durch eine sinnreiche Vorrichtung mittelst Verstellung der Triebräder von $\frac{1}{2}$ Merling bis zu 10 Merling pr. Joch regulirt werden kann, ohne dass die Fächer auf das Aussaatquantum zu influiren vermöchten.

Durch Anwendung des Löffelsystems, statt der früher üblichen Reibklappen, ist eine Verletzung des Saatgutes unmöglich gemacht, der Oekonom wird von der Laune der Säemänner unabhängig, vermag durch Stellung des Instrumentes eine beliebige Quantität Saamen auszustreuen, und es wird dadurch, wie auch durch die gleichmässige Aussaat eine Ersparung von 25—30 % der Aussaat selbst bezweckt.

Gewicht der Säemaschine 5—6 Centner.

Preis fl. 185 österr. Währ. loco Laibach.



2. Kleine fahrbare Handsäemaschine.

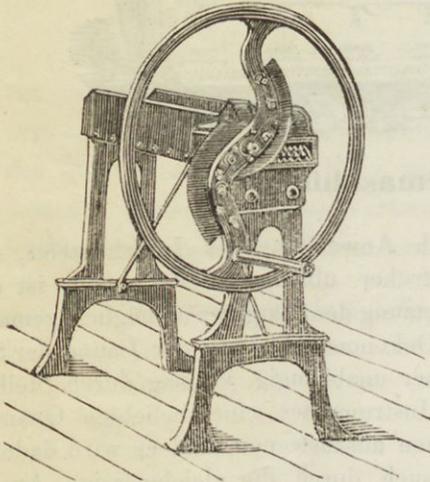
Die kleine fahrbare Handsäemaschine eignet sich zum säen aller Gattungen Samen, als: Feine Gräser, Hirse, Lein, Hanf, Raps, Rübensamen u. d. g. Dieselbe säet 2 Klafter breit und wird von einem Manne

geschoben. Der Saatkasten ruht auf einem kleinen einrädigen Karren, das Aussaatquantum wird durch Schieber regulirt. Da der Saatkasten nur 15" über dem Erdboden liegt, so kann der Wind oder Sturm auf die re-

gelmässige Saat nicht influiren, der sonst beim Handsäen tagelang solche verhindert. Leistungsfähigkeit 12—15 Joch pr. Tag. Die

Samenersparung ist im Vergleiche zur Hand-
saat auf 50 % verlässlich anzunehmen.

Preis fl. 45 österr. Währ. loco Laibach.



3. Häckselmaschine.

(Neuester Construction.)

Diese Häckselmaschine zeichnet sich besonders durch die Einfachheit ihrer Construction aus, dieselbe ist 170 Pfund schwer, der Schneidkasten ruht auf einem niedlichen eisernen Gestelle, die stacheligen Zufuhrwalzen greifen in eine gezackte Platte ein, wodurch eine sichere Zuführung erzweckt, und jede Verstopfung unmöglich gemacht wird. Schwungradwelle und Schnecke sitzen an der Seite, wo letztere beide Walzen bewegt; die etwas hohl gestellten Messerln sind vom feinsten englischen Gussstahl — die Leistungsfähigkeit der Maschine ist $3\frac{1}{2}$ —4 Centner Häcksel pr. Stunde und tadelloser Qualität. Durch die Abschraubung eines Messers wird gröberes Viehhäcksel geschnitten.

Preis fl. 50 österr. Währ. loco Laibach.

1 Paar Reservemesser fl. 8.

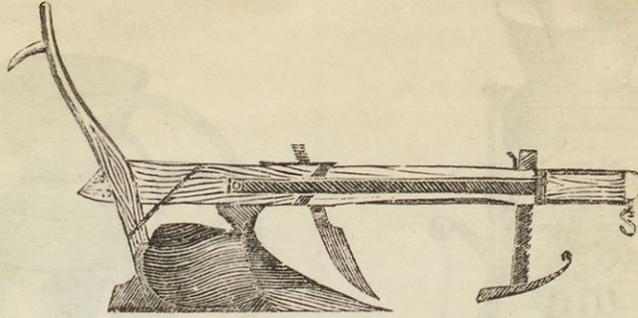


4. Einfache & doppelte Kukurutz-Rebelmaschine.

Diese Maschine wird durch einen Mann bequem getrieben und zugleich bedient, welcher in kurzer Zeit ein ausserordentliches Quantum von Maiskolben zu entkörnen vermag. Der höchst sinnreiche Mechanismus besteht aus einer mit Hacken besetzten Scheibe, die gegen die von einer starken Feder aufgehaltenen und durch ein konisches flachgezahntes Rad rotirend umhergepressten Kolben, getrieben wird.

Preis der einfachen Maiskolbenrebelmaschine loco Laibach fl. 20.

Preis der doppelten fl. 30.

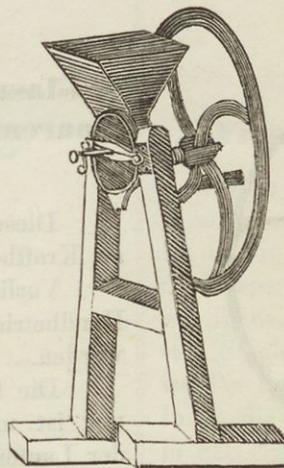


5. Hohenheimer Pflug.

Ein Pflug, der seiner Bestimmung entsprechen soll, muss vor allem solid & einfach gebaut sein, so wenig als möglich Zugkraft in Anspruch nehmen, sich leicht tief stellen lassen, in jedem Boden brauchbar sein und eine Arbeit liefern, welche der des Spatens möglich gleich ist. Allen diesen Anforderungen entspricht der Hohenheimer Pflug am meisten. Bei einer Zugkraft von 2 leichten Pferden,

leistet er im schweren Boden bei einer Tiefe von 6—8" treffliche Arbeit, ohne dass die Pferde verhältnissmässig ermüdet würden, er ist sehr leicht und gut zu führen und trennt den Boden in der Art, dass die Breite der Furche die Hälfte mehr ihrer Tiefe beträgt; und bedarf endlich keines Vorgestelles.

Preis fl. 20 österr. Währ. loco Laibach.

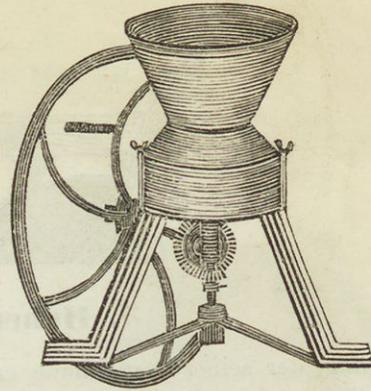
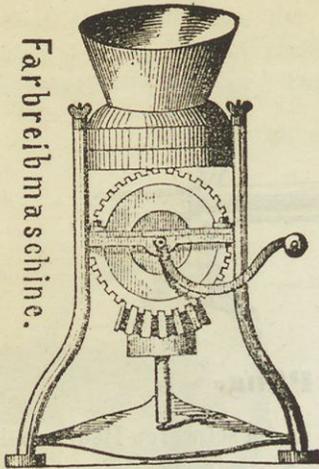


6. Kukuruz - Schrotmühle.

Der Zweck dieser Maschine ist das Schroten der Maiskörner zu Viehfutter. Dieselbe ist mit einer Stellvorrichtung am Konus versehen, um gröber oder feiner schroten zu können. Der Betrieb ist sehr

einfach und leicht, und genügt hiezu ein Mann vollkommen. Leistungsfähigkeit nach Verhältniss des Betriebes, 1 Metzen pr. Stunde.

Preis fl. 25 österr. Währ. loco Laibach.

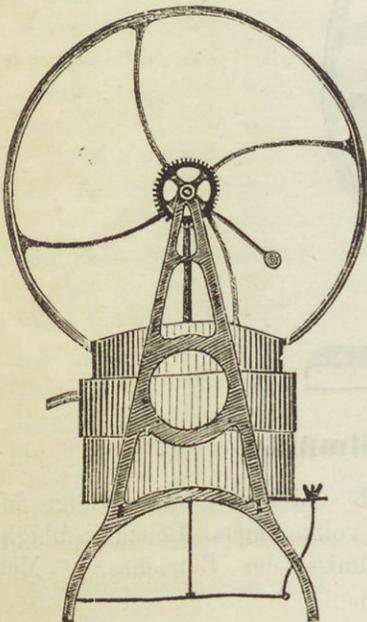


7. Oel-Farbmühlen.

Dieselben sind mit oder ohne Schwungrad und auf Handbetrieb. Leistungsfähigkeit per Tag 1 Zentner, nach Verhältniss der Farb-gattung, dieselben haben am unteren

|| Theile eine Stellvorrichtung, wodurch selbst feinstgeriebene Farbe — gleich der auf den Stein geriebenen — produziert werden kann.

Preis einer solchen Maschine ohne Schwungrad fl. 23 loco Laibach.
" " " " mit Schwungrad fl. 32 loco Laibach.



8. Glasur-Reibmühlen für Thon- waarenfabriken auf Handbe- trieb.

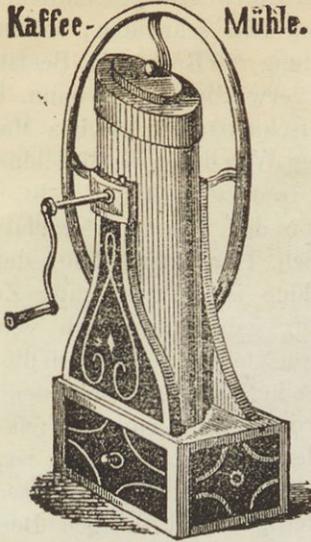
Dieselben können sowohl auf Hand-, als Kraftbetrieb hergestellt werden.

Vorliegende Zeichnung ist für den Handbetrieb, kann von einem Manne bedient werden.

Die Construction derselben ist einfach und ist mit einer Hebvorrichtung, worauf der Laufer auf einem Gussstahl-Körner ruht, und mittelst zweier konischer Räder in Bewegung gesetzt wird. Besonders muss die Güte der Steine hervorgehoben werden — worin bis dato bei allen diesen Maschinen der Anstand gelegen war, was aber bei unseren Maschinen gänzlich behoben ist.

Preis fl. 170 österr. Währ. loco Laibach.

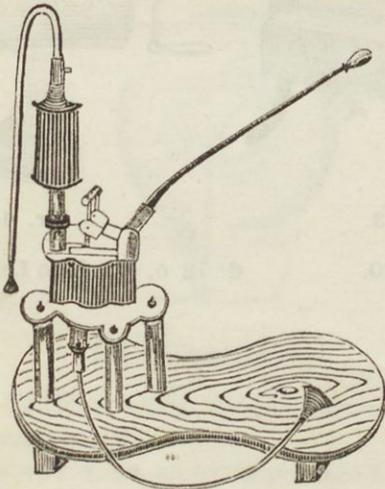
Kaffee-Mühle.



9. Kaffeemühlen mit Schwungrad.

Dieselben werden von einem Manne betrieben, und eignen sich für grössere Etablissements zur schnellen Produzierung eines grossen Quantum von Kaffeemehl.

Preis fl. 40 österr. Währ. loco Laibach.

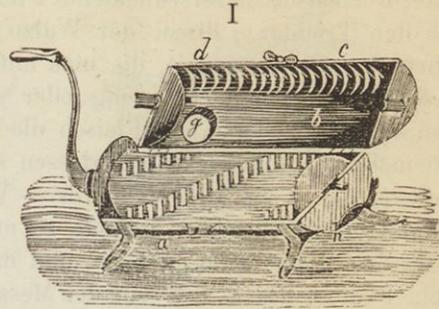


10. Amerikanische doppelwirkende Feuer- und Gartenspritze.

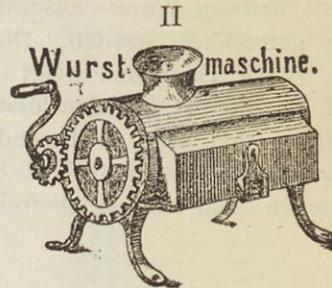
Dieselbe wird durch einen Mann be-

dient und wirft einen ununterbrochenen Wasserstrahl 40 Fuss hoch.

Preis fl. 50 österr. Währ. loco Laibach.



(Fig. I.) Perspektivische Ansicht mit geöffnetem Deckel.



(Fig. II.) Mit geschlossenem Deckel.

Fleischschneide-Maschine.

Figur I ist die Maschine mit offenem, II mit geschlossenem Deckel. (Fig. I.) *a* ist die untere und *b* die obere Schale, *c* sind die Messer, von denen sowohl in der untern wie in der obern Schale 18 Stück vom feinsten Stahle angebracht sind. Diese Messer werden durch kleine Keilchen, welche nach Innen die Kreisform der Schalen annehmen, in gehöriger Entfernung von einander gehalten und lassen sich, sobald das Schärfen nothwendig ist, nach Entfernung der Plättchen *d* leicht herausnehmen. *e* ist die Walze oder der Cylinder, auf welchem scharfe, viereckige Stahlzapfen in drei spiralförmig laufenden Reihen angebracht sind, die genau in die Zwischenräume der Messer eingreifen und dergestalt beim Herumdrehen

der Walze durch jene durchlaufen, und ihnen so das Fleisch zuführen. Beim Gebrauche wird die Maschine, wie Fig. II zeigt, verschlossen, und indem man mit der linken Hand dreht, wird mit der rechten Hand ununterbrochen das zu zerschneidende Fleisch durch den Trichter *g* direct der Walze zugeführt. Aus der Oeffnung *h*, die man mittels einer besondern Vorrichtung eng oder weit stellen kann, je nachdem das Fleisch die Maschine mehr oder weniger fein verlassen soll, tritt dasselbe aus dem Apparat hervor. — Was das Reinigen der Maschine anlangt, so muss zunächst die Walze herausgehoben und dann mit einer Gabel das in den von den Messern gebildeten Zwischenräumen noch befindliche Fleisch entfernt und zuletzt Walze und jede Schale mit heissem Wasser ausgespült und sorgfältig getrocknet werden. Die ganze Maschine ist von Eisen und wiegt ungefähr 50 Pfund. Mit dieser Maschine lässt sich in einer Stunde, ohne dass es besondere Anstrengung erfordert, ungefähr 60 bis 80 Pfund von Knochen und Sehnen befreites und

flüchtig in Stückchen geschnittenes Fleisch oder Leber fein schneiden, so dass dieses zur Bereitung von Bratwurst, Beefsteacks etc. sehr gut verwendet werden kann. Lässt man diese Fleischmasse ein zweites Mal den angewiesenen Weg durch die Maschine passiren, was sehr rasch von Statten geht, so ist die Fabrication der feinsten Cervelatwurst damit möglich. Der innere Raum der genannten Maschine ist mittels guter Zusammenbearbeitung ganz hermetisch verschlossen, ausser zwei Oeffnungen, wovon die eine zum Füllen des in Stücke geschnittenen Fleisches, die andere zur Entleerung der fein geschnittenen Fleischmasse bestimmt ist, und in Folge dieses Verschlusses der Maschine können die fettigen und saftigen Bestandtheile des Fleisches nicht entweichen, und ist im Vergleich zu dem Fleische, welches durch Wiege- oder Hackemesser bereitet wird, durchaus nicht im Nachtheil.

Dieselben werden in mehreren Grössen erzeugt:



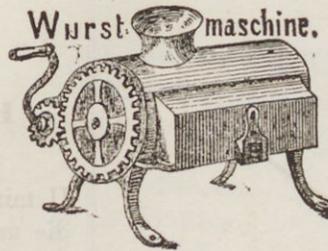
Nr. 1.

Preis fl. 16.



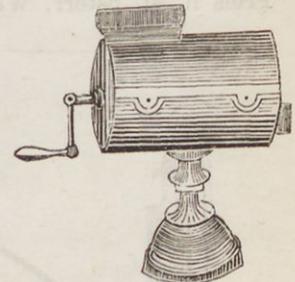
Nr. 2.

fl. 18.



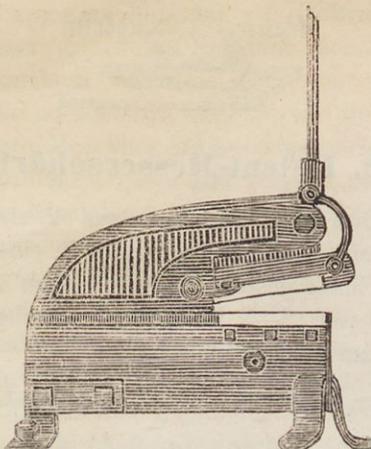
Nr. 3.

fl. 20.



Nr. 4.

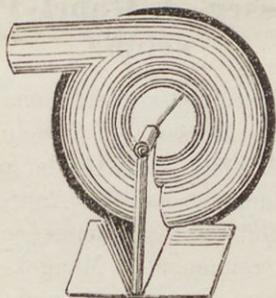
fl. 12 ö. W. loco Laibach.



12. Blechschere mit übersetztem Hebel.

Nr. 1. Preis fl. 25 österr. Währ. loco Laibach.

„ 2. „ „ 40 „ „ „ „

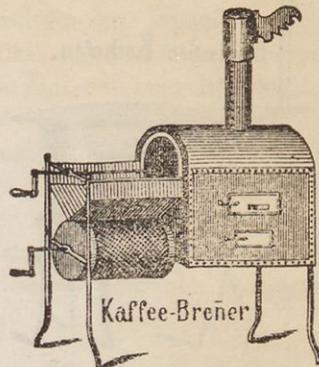


13. Ventilator

zum Betriebe eines Schmiedefeuers, ohne Uebersetzung zum

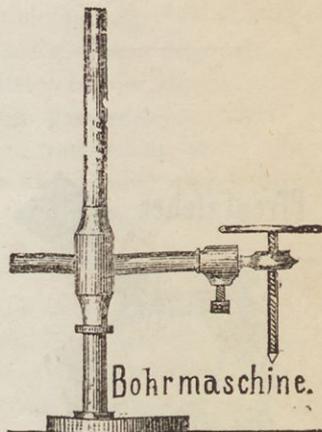
Preise von fl. 25 österr. Währ. loco Laibach, mit Uebersetzung zum

Preise von fl. 40 österr. Währ. loco Laibach.



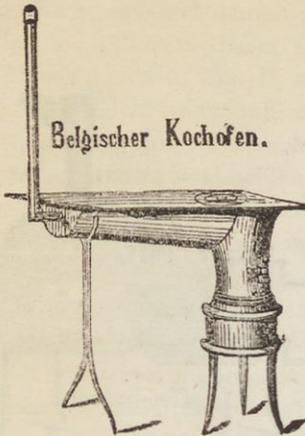
14. Kaffeebrenn-Apparat mit einer Putz- und Kühltrommel.

Preis fl. 50 österr. Währ. loco Laibach.



15. Hand-Bohrmaschine.

Preis fl. 50 österr. Währ. loco Laibach.



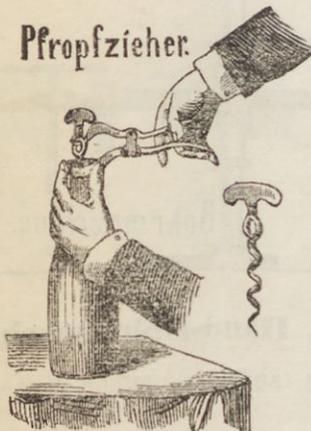
16. Belgischer Kochofen.

Derselbe ist aus Gusseisen, aus 3 Theilen zusammengesetzt, der obere Theil bildet die Kochfläche, unter welcher sich die Flamme gleichmässig vertheilt.

In 2 Grössen.

Nr. 1. Preis fl. 12 österr. Währ. loco Laibach.

Nr. 2. „ „ 14 „ „ „ „



17. Englischer Pfropfzieher.

Preis pr. Stück fl. 1 österr. Währ. loco Laibach.



18. Patent-Messerschärfer.

Dieselben bestehen aus 2 stumpfgeschliffenen Stahlplatten, welche in einen spitzen Winkel gestellt sind, — durch welchen das Messer 2—3 Mal schief durchgezogen wird, um solches zu schärfen.

Preis pr. Stück fl. 1 österr. Währ. loco Laibach.



19. Messer- & Gabel-Putzmaschine.

Die Zweckmässigkeit einer guten Putzmaschine für Messer und Gabeln, die damit verbundene Zeit- und Geldersparniss bedürfen keiner besonderen Anpreisung. Die bisher in Gebrauch gekommenen Maschinen dieser Art zeigten aber Mängel, welche der allgemeineren Verbreitung und Einführung solcher Maschinen hinderlich waren. Neben dem sehr hohen Preise, den die Mehrzahl dieser Putzmaschinen hatte, wurden die Gegenstände auch beim Putzen sehr angegriffen, die Messerhefte, namentlich aber die Gabelzinken leicht verbogen, beziehendlich locker gemacht, und häufig die Messer, anstatt geschärft, mit Scharten versehen etc. Einige derartige Maschinen verunreinigten sich beim

Gebrauche sehr bald bis zur Unbrauchbarkeit und erforderten sodann kostspielige Erneuerungen.

Es ist nun mit der, durch die unterzeichnete Maschinenfabrik construirte Putzmaschine für Messer und Gabeln gelungen, alle die bezeichneten Uebelstände zu beseitigen und mit derselben das Putzen der Messer und Gabeln so zu ermöglichen, dass sie durch die Reinigung nicht nur äusserst wenig abgenutzt werden, sondern auch in Kurzem die schönste Politur erhalten.

Die Maschine zeichnet sich ebenso durch grösste Einfachheit, wie durch aussergewöhnliche Dauerhaftigkeit aus. Gabeln, deren Zinken nicht von Stahl oder Eisen, sondern von weichem Metall und gebogenem Griff von demselben Metall sind, dürfen auf der gegenwärtigen Maschine nicht gereinigt werden. Die Gebrauchsanweisungen geben wir nachstehend möglichst genau:

A. Behandlung beim Putzen.

Die Messer und Gabeln, welche geputzt werden sollen, stellt man zuvor in lauwarms Wasser so, dass Hefte oder Griffe nicht mit nass werden. Die Gegenstände werden sodann mit einem Tuche gehörig abgetrocknet, damit keine Feuchtigkeit, welche den in der Maschine befindlichen Schmirgel unbrauchbar machen würde, in die Maschine eingeführt wird. Zum Putzen der Messer ist die auf vorstehender Zeichnung mit A bezeichnete Oeffnung bestimmt, zum Putzen der Gabeln die mit B und C bezeichneten Oeffnungen.

I. Das Messerputzen.

Die Maschine, welche zuvor an eine geeignete Unterlage fest anzuschrauben ist, wird mit der rechten Hand durch die Kurbel in Bewegung gesetzt und das mit der linken Hand am Griff leicht angefasste, abgetrocknete Messer in die Oeffnung A gebracht und durch Hin- und Herziehen erst auf der einen Seite und dann nach Umwenden der Mes-

serklinge ebenso auf der anderen Seite geputzt. Ein gemessenes einmaliges Hin- und Herziehen genügt in der Regel.

Beim Putzen der Messer ist es nicht nöthig, dass ein Druck von Aussen mit dem Griff des Messers ausgeübt wird, weil der gehörige Druck im Innern der Maschine schon durch eine Welle erfolgt, die mit der Schraube D bezeichnet in Verbindung steht. Ist dieser Druck durch längeren Gebrauch vermindert, so ist nur nöthig, mittelst eines Stiftes die Schraube D ein wenig nachzulassen.

II. Gabelputzen.

Bei der Gabel werden die Zinken zuerst geputzt und führen in die Oeffnung B. Man fasst die Gabel am Griff und putzt wie bei dem Messer erst die eine Seite der Zinken und dann die andere. Nachher führt man die Zinken bis an den Hals derselben durch die mit C bezeichnete Oeffnung, um auf diese Weise den Hals der Gabel zu reinigen. Zur Erleichterung des Abwischens beim Putzen bedient man sich der mitgelieferten Handbürste. Ist die Handbürste mit der Zeit schmutzig geworden, so wird dieselbe mit Seife rein gewaschen, muss aber vor dem weiteren Gebrauche wieder gut getrocknet sein.

B. Stellen der Maschine.

Nach längerem Gebrauche, das heisst, wenn ungefähr 6000 Stück Messer auf der Maschine geputzt worden, wird eine kleine Hebung des Putzwerkes erforderlich sein, welche einfach dadurch geschieht, dass man zunächst die Schraube D so weit zurückschraubt, bis die damit verbundene Druckwelle oben zu stehen kommt. Hierauf werden die an den verstellbaren Lagern E befindlichen Schrauben G locker geschraubt, die Welle F mit den Lagern E so weit gehoben, dass das innere Putzwerk wieder oben an die Druckwelle antrifft. Sobald dies geschehen, werden die Lagerschrauben G wie-

der fest angezogen, und kann das Putzen in der vorher angegebenen Weise wieder fortgesetzt werden.

Die innere Putzwalze kann, sobald sie ganz abgenutzt ist, mit geringem Kostenaufwand durch jeden Bürstenmacher erneuert werden. Nur muss der letztere die beste Leckborste dazu benutzen und solche einen Zoll hoch abhauen.

Die Lager müssen stets gut geölt erhalten werden, damit nicht unnöthige Reibung geschieht.

Der eigens zum Gebrauch in der Maschine präparirte Schmirgel ist bei allen Verkaufsstellen auf das Billigste zu beziehen. Von diesem Schmirgel wird von Zeit zu Zeit eine kleine Quantität durch die unter

dem verschiebbaren Blättchen H angebrachte Oeffnung der Maschine zugeführt. Das Einschütten von zuviel Schmirgel würde den leichten Gang der Maschine stören.

In der Oeffnung A befinden sich zwei kleine Führungswellen I von hartem Holze, welche gleichzeitig die Messerschneiden vor der Berührung mit den Metallwänden schützen. Mit der Zeit wird sich die an der linken Seite angebrachte so abnutzen, dass ein Ersatz derselben eintreten muss. Es werden zu diesem Zwecke die beiden Schrauben am Einsatz A gelöst, letzterer herausgenommen, und kann sodann die Auswechslung der alten Welle durch eine neue Welle fast ohne Zeitverlust erfolgen.

Preis fl. 16 österr. Währ. loco Laibach.



20. Französischer Schraubenschlüssel.

Nr. 1. Preis fl. 10 öst. W. loco Laibach
" 2. " " 12 " " " "



21. Englischer Patentstiefelzieher.

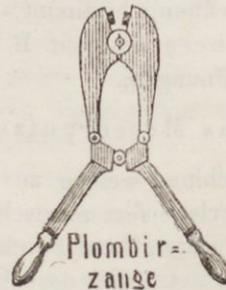
(Von Eisenconstruction.)

Preis fl. 2.20 kr. öst. Währ. loco Laibach.



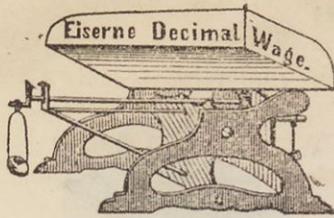
22. Bohrratscher.

Nr. 1. Preis fl. 10 öst. W. loco Laibach.
" 2. " " 12 " " " "



23. Plombirzange.

Nr. 1. Preis fl. 18 öst. W. loco Laibach.
" 2. " " 20 " " " "



24. Englische Patent-Tischwage.

(Von Eisenconstruction.)

Auf $\frac{1}{2}$ Centner Tragkraft fl. 20 öst. W.
 „ 1 „ „ „ 30 „ „
 loco Laibach.



25. Balance-Wage.

(Ganz von Eisenconstruction mit Messingzeiger, in 2 Grössen.)

Nr. 1. Preis fl. 8 öst. W. loco Laibach.
 „ 2. „ „ 16 „ „ „ „



26. Decimal-, Centimal- & Brückenwagen.

3eckiger Form.

1 Zentner Tragkraft	fl.	16
2 „ „	„	18
3 „ „	„	21
4 „ „	„	23
5 „ „	„	25
6 „ „	„	27
8 „ „	„	30
10 „ „	„	36
15 „ „	„	44
20 „ „	„	50
25 „ „	„	60
30 „ „	„	70
40 „ „	„	80
50 „ „	„	90

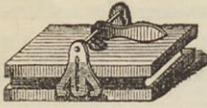
4eckiger Form.

1 Zentner Tragkraft	fl.	18
2 „ „	„	20
3 „ „	„	22
4 „ „	„	25
5 „ „	„	28
6 „ „	„	32
8 „ „	„	35
10 „ „	„	40
15 „ „	„	50
20 „ „	„	60
25 „ „	„	70
30 „ „	„	80
40 „ „	„	90
50 „ „	„	100

Brückenwagen mit 50 Zentner fl. 190 österr. Währ.

„ „ 100 „ „ 280 „ „ ohne Aufstellung, loco Laibach.

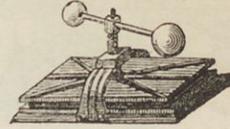
27. Copir-Pressen:



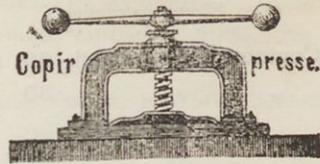
Nr. 1. auf 500 Blätter, fl. 4.50 kr.



Nr. 2. In 2 Grössen.
a auf 500 Blätter, fl. 5.
b auf 1000 Blätter, fl. 5.50 kr.



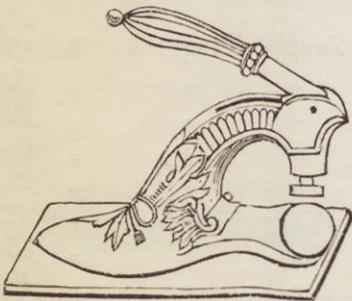
Nr. 3. fl. 10.



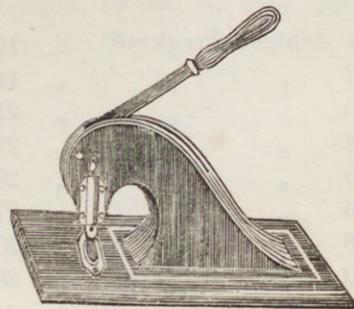
Nr. 4. mit Patent-Spindel, ganz von Eisen,
fl. 30.

loco Laibach.

28. Siegel- & Hochdruckpressen.



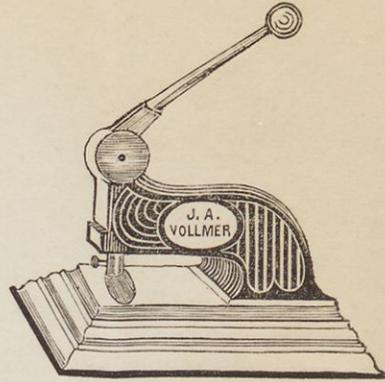
Nr. 1. Pantofel, in 2 Grössen,
a fl. 4.
b „ 4.50 kr.



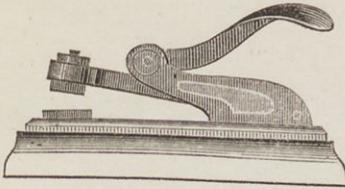
Nr. 2. Glatte mit Holzheft, fl. 5.



Nr. 3. Verzierte mit Holzheft, fl. 8.



Nr. 4. Grosse mit Messingkugel, fl. 12.



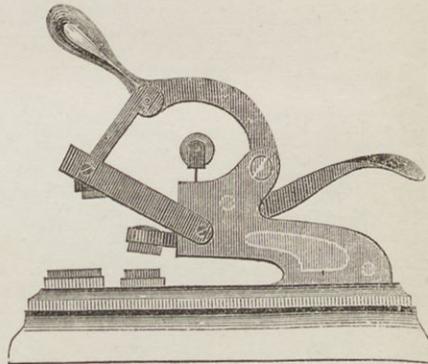
Nr. 5. Hochdruckpresse mit Hebeldruck, fl. 4.



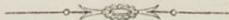
Nr. 6. Hochdruckpresse mit Knopf, in 2 Grö-
sen,

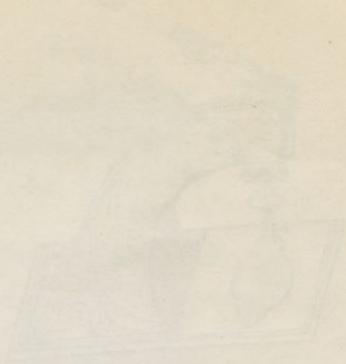
a fl. 2.

b „ 4.



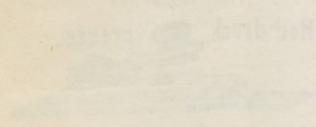
Nr. 7. Farbstempel-Hochdruckpresse, fl. 12
loco Laibach.





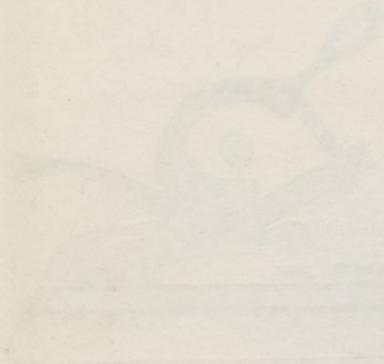
No. 1. Pump, with handle, for use in the field.

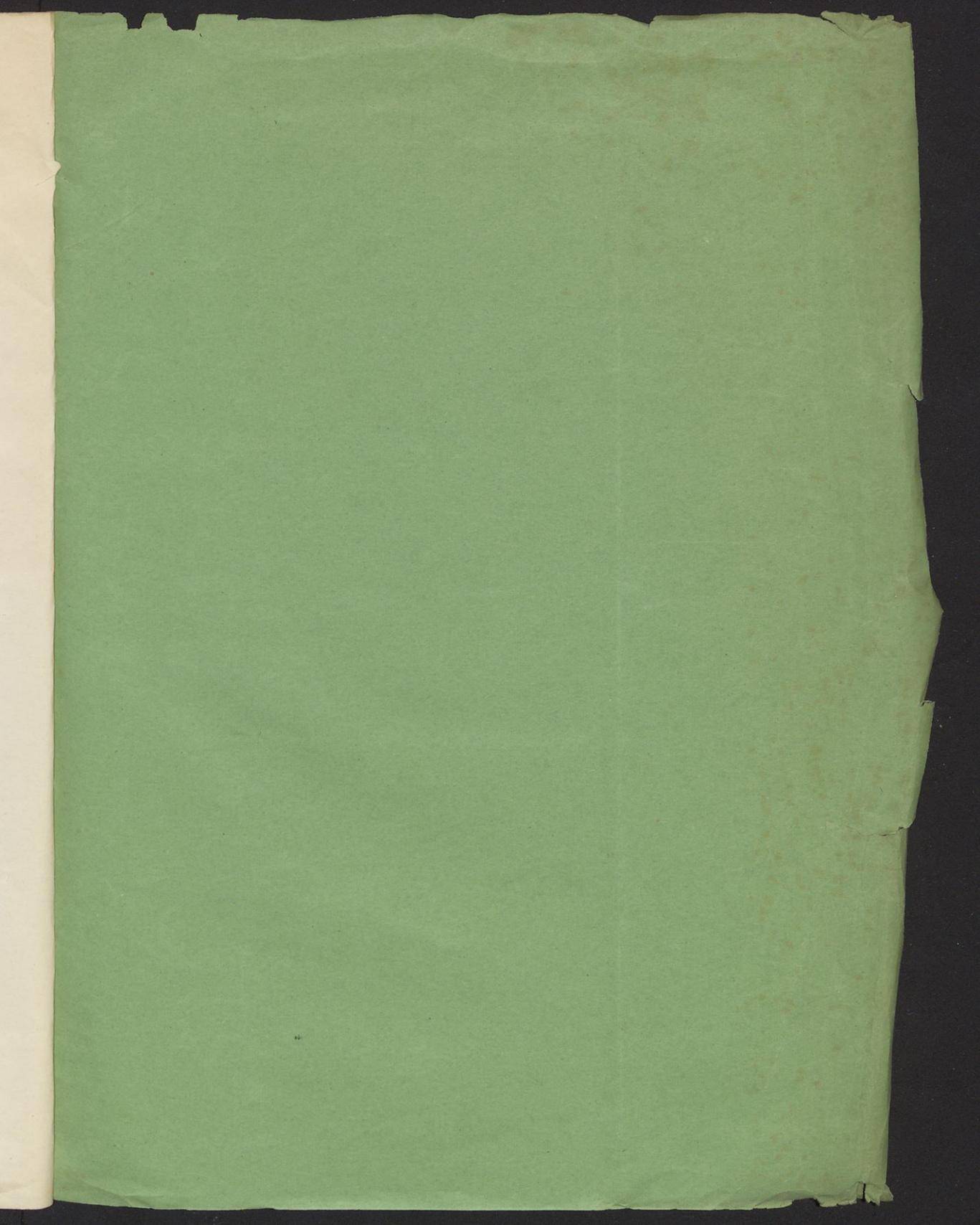
No. 2. Pump, with handle, for use in the field.



No. 3. Pump, with handle, for use in the field.

No. 4. Pump, with handle, for use in the field.





Druck von Rosalia Eger in Laibach.

